

Warmstroth muss Kredit aufnehmen

Zur Vorfinanzierung des Neubaugebiets reichen Mittel der schuldenfreien Gemeinde nicht

WARMSROTH (fli). Die Erweiterung des Neubaugebietes Pflingstbornacker/Gemeindefeld ist der wohl mächtigste Brocken in der Warmstrother Haushaltsplanung. Ein zweiter Bauabschnitt ist möglich, für den vorsorglich schon erste Vorbereitungen getroffen werden, wie zum Beispiel die Sicherung des Grunderwerbs sowie die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens. Warmstroth geht zwar schuldenfrei ins Jahr 2019, jedoch werden für die Vorfinanzierung des Neubaugebietes die noch verbleibenden Forderungen gegen die Einheitskasse vollständig aufgebraucht. Außerdem muss ein Liquiditätskredit in Höhe von rund 115 000 Euro in Anspruch genommen werden.

Der Ergebnishaushalt weist einen Fehlbetrag in Höhe von rund 119 000 Euro auf. Im Finanzhaushalt waren im Jahr 2018 Gesamtinvestitionen in Höhe von 920 800 Euro veranschlagt, von denen aber nur

55 000 Euro fällig wurden, da die Erschließung des Neubaugebietes nicht so flott voranging, wie es zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung geplant war. Für 2019 werden für die Erschließung weitere 1,5 Millionen Euro benötigt, die Ausgaben können durch Liquiditätskredite vorfinanziert werden, da den Kosten des Grunderwerbs sowie der verschiedenen Erschließungsmaßnahmen die Einnahmen aus dem Verkauf der Bauplätze gegenüberstehen. Weitere Investitionen sind in 2019 nicht geplant, sodass auch keine Aufnahme von Investitionskrediten erforderlich ist.

Die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen wurden zunächst sehr vorsichtig kalkuliert. „18 Baugrundstücke sind zurzeit reserviert“, berichtete Günter Schnipp hierzu. Der Ortsbürgermeister hofft, dass im Mai diesen Jahres circa 25 Baugrundstücke verkauft sein werden.



Nördlich der B41 plant die Stadt Bad Sobernheim, neue Gewerbeflächen zu erschließen.

Foto: Simone Mager

Nächster Anlauf für Gewerbegebiet

Bad Sobernheimer wollen Flächennutzungsplan nördlich der B41 ändern / Grüne Gegenstimme

Von Simone Mager

BAD SOBERNHEIM. Die Idee ist nicht neu. Bereits 2003, 2005 und 2009 wurde in den städtischen Gremien über ein weiteres Gewerbegebiet nördlich der B41 gesprochen. Jetzt nimmt das Vorhaben Fahrt auf: Der Hauptausschuss der Stadt votierte gegen die Stimme des Grünen-Vertreters Sascha Müller für die Aufnahme eines zwölf Hektar großen Areal in die Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde, um Gewerbe anzusiedeln und wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen.

Bürgermeister Michael Greiner (SPD) sieht in der Ver-

marktung der Flächen eine Aufgabe für die Wirtschaftsförderung des Landkreises. Sie könne im Rahmen der Projektförderung oder als Erschließungsträger ins Spiel kommen. Thomas Neumann (SPD) ergänzte zur Historie, das Gebiet sei aufgrund von Expansionsplänen der Firma Hay ins Auge gefasst worden, die damals sogar mit Weggang geschah. Das Gewerbegebiet sei „sehr sinnvoll und wichtig“, um regionale Arbeitsplätze zu erhalten und müsse mittelfristig erschlossen werden, forderte der Sozialdemokrat. Das grüne Gewissen der Stadt verkörpert Sascha Müller (Grüne) und Beigeordneter Jörg Maschtowski

(CDU). Er sei ein Gegner eines Gewerbegebiets am Tor zum Soonwald und habe ökologische Bedenken, tat Maschtowski kund. Schon jetzt habe man Probleme mit Starkregenereignissen, eine weitere Flächenversiegelung sieht er deshalb skeptisch. „Lasst die Finger weg von nördlich der B41“, forderte Maschtowski und ergänzte: „Wenn meine Bienen hungern, weil sie keinen Raps mehr finden, kriegt ihr keinen Honig mehr.“ Die Grünen lehnen die Pläne grundsätzlich ab. Man überschreite mit der B41 eine „natürliche Grenze“, was Kaltluftströme angehe, stellte Sascha Müller fest. Den Bedarf an Industrieflächen sehe er nicht.

Es fehlten vielmehr Flächen für Start-Ups und den Mittelstand. Durch betriebliches Mobilitätsmanagement könnten Industriebetriebe eigene Flächen besser nutzen. Zudem sei das Gebiet nah an der Wohnbebauung. „Das passt irgendwie nicht“, monierte Müller.

„Ökologisches Gewissen muss man sich leisten können“

Anders die Vertreter der CDU: Für Bernd Krzyscik ist die Planung „genau der richtige Weg, um Arbeitsplätze zu erhalten und anzusiedeln.“ „Wir müssen uns das ökologische Gewissen auch leisten können“, stellte er fest. Axel

Hill (CDU) zeigte Verständnis für die Argumentation des Grünen Sascha Müller, warf jedoch zugleich den Blick über die Ortsgrenzen: „Im Osten des Landkreises boomen die Gewerbeflächen.“ Er suche derzeit für ein Projekt händelnd eine Gewerbefläche in der Größenordnung von 6000 Quadratmetern. Die Nachfrage sei ungebrochen hoch. Auch die Flächen in Waldböckelheim seien bereits vermarktet. Sascha Müller warf sodann das Argument „Tourismus“ in die Waagschale. Doch mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung setzte der Hauptausschuss ein positives Signal für das Industriegebiet Nord in Richtung Verbandsgemeinde.

KURZ NOTIERT

Damensachen

WINDESHEIM. Der Listenverkauf des Damensachenbasar Frühjahr/Sommer findet am Freitag, 22. März, von 17 bis 17.30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus statt. Der Verein „KeMa's Wunsch“ veranstaltet den Basar im evangelischen Gemeindehaus, am Samstag, 6. April, von 18 bis 20 Uhr.

Umweltschutztag

WEINSHEIM. Zum Umweltschutztag treffen sich die Wanderfreunde Weinsheim zusammen mit dem Freundeskreis Oliver Neurohr und der Ortsgemeinde am Samstag, 23. März, um 10 Uhr auf dem Kerweplatz. Abschluss ist gegen 13 Uhr in der Mühle Ackva. Mitzubringen sind Eimer, Handschuhe, Greifer und soweit vorhanden eine Warnweste. Auskunft beim Vorsitzenden Hans Gattung.

VfL Sponheim

SPONHEIM. Zur Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand des VfL Sponheim 1920 seine Mitglieder für Samstag, 23. März, ab 19.30 Uhr in die Grafenberghalle ein. Neben den üblichen Regularien wird auf das zurückliegende Jahr zurückgeblickt. Teilneuwahlen, Ehrungen, Satzungsergänzung und eine weitere Beitragsanpassung stehen auf der Tagesordnung.

Frühjahrskonzert

ROXHEIM. Am Samstag, 23. März, ab 19.30 Uhr geben die Musikfreunde Roxheim in der Birkenberghalle ihr Frühjahrskonzert. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 6 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Einlass ab 18.30 Uhr, freie Platzwahl. Die musikalische Leitung hat Harald Franz.

Jahreskonzert

WALDLAUBERSHEIM. Unter dem Motto: Musical-Swing-Schlager veranstaltet der MGW Waldlaubersheim sein Jahreskonzert am Samstag, 23. März, um 19.30 Uhr in der Domberghalle in Waldlaubersheim. Mitwirkende sind: das Saxophonquartett „Funny Fingers“, Uwe Zeutzheim am Klavier, Vocal Express Männerchor Windesheim-Waldlaubersheim,

die Moderation liegt bei Wilhelm Reimann, Gesamtleitung hat Günter Stauer. Alle Musikinteressierte sind willkommen.

Dreck-weg-Tag

OBERHAUSEN/NAHE. Am Samstag, 23. März wird ein Dreck-weg-Tag in der Gemeinde durchgeführt. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Gemeindehalle. Dankbar ist Ortsbürgermeisterin Annelore Kuhn für jede fleißige Hand, die hilft, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Wer kann, sollte Werkzeug wie Rechen, Hacken oder Besen mitbringen. Für einen Imbiss nach getaner Arbeit gegen 13 Uhr im Gemeindehaus wird gesorgt.

Kindersachenbasar

FÜRFELD. Am Sonntag, 24. März, findet der Kindersachenbasar in der Furfelder Eichelberghalle statt. Für Schwangere mit Mutterpass öffnet der Basar bereits um 10.30 Uhr. Der Verkauf findet wie üblich von 11 bis 13 Uhr statt. Infos für Anbieter auf www.kisaba.fuerfeld.de.

Briefmarkenverein

SPONHEIM. Der Briefmarken- und Münzensammlerverein Sponheim veranstaltet am Sonntag, 24. März, von 9.30 bis 15 Uhr in der Grafenberghalle eine Münzen- und Ansichtskartenbörse. Ergänzt wird das Ausstellungsangebot durch eine Briefmarkensammlung von Klaus D. Schwindt, Vorsitzender des Creuznacher Briefmarkensammlervereins (CBV), zum Thema „500. Todestag von Leonardo da Vinci“. Die Sammlung enthält mehrere Motive dieses Porträts aus verschiedenen Ländern.

Bürgerfrühstück

PFAFFEN-SCHWABENHEIM. Der SPD-Ortsverein Pfaffen-Schwabenheim/Biebelsheim lädt alle Bürger zu seinem Bürgerfrühstück ein. Dieses findet in Form eines Frühstücksbuffets am Sonntag, 31. März, ab 10 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Klostergasse 4, statt. Der Preis pro Person beträgt 10 Euro. Anmeldung bis Montag, 25. März, bei Michael Simon unter der Telefonnummer 06701-911948 oder mobil 0171-1762333 oder via E-Mail an mlefft.simon@t-online.de.

Für Kreistag 50 Bewerber aufgestellt

Die „Freie Wählergemeinschaft“ findet, dass durch die Partei „Freie Wähler“ Wähler verwirrt werden

Von Wolfgang Bartels

WALDBÖCKELHEIM. Klarstellung gleich am Anfang: „Wer Mitglied einer Partei ist, darf nicht abstimmen.“ Peter Michel, Vorsitzender der „Freien Wählergemeinschaft Kreis Bad Kreuznach e.V.“, begann die Mitgliederversammlung im Gasthaus „Zur Linde“ mit deutlichen Worten. Gemeint sind damit jene Freien Wähler, die sich auf Landesebene als Partei formiert haben und nun auch in Bad Kreuznach mit Herbert Drumm an der Spitze mitmischen wollen, „was letztendlich nur zur Verwirrung der Wähler führt“, wie Michel feststellte. Als ein Mitglied dieser Freien-Wähler-Partei Stimmrecht bei den als Verein organisierten Freien Wählern beantragt, wurde er mit Hinweis auf die Satzung abgewiesen. Ein Mitglied der FWG-Partei Rheinland-Pfalz sei hier nicht stimmberechtigt.

Vier Mitglieder zählt die Fraktion der FWG im Kreistag. Dazu kommt noch Peter Michel, der als Dritter Kreisbeigeordneter im Kreisvorstand vertreten ist. Michel zog eine erfolgreiche Bilanz der FWG-Arbeit im Kreis. Die Kommunalisierung des Abfallwirtschaftsbetriebes sei „eine Erfolgsgeschichte, die wir auf unsere Fahnen schreiben können“. Die Freien Wähler hätten eigene Vorstellungen zum Breitbandausbau entwickelt. Weitere Vorschläge seien die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs und die Schaffung neuer Pendlerpark-



Peter Michel, Dritter Kreisbeigeordneter und Vorsitzender der Freien Wählergemeinschaft Kreis Bad Kreuznach, zog eine erfolgreiche Bilanz der politischen Arbeit seiner Gruppierung, die für den neuen Kreistag 50 Kandidaten aufgestellt hat.

Foto: Wolfgang Bartels

plätze an Bahnhaltungen, insbesondere in Monzingen. Michel begrüßte den Erneuerungsprozess, der in der Organisation der Naheland-Touristik angelaufen ist. Die Freien Wähler fordern gleiche Lebensbedingungen im gesamten Landkreis: „Unterschiede zwischen West und Ost können wir nicht dulden. Der Landkreis ist schließlich in Waldböckelheim nicht zu Ende.“ Michel meinte abschließend, die Freien Wähler müssten sich vor keiner Partei verstecken: „Unsere Leute sind in allen Bereichen engagiert.“ Nicht ganz so glatt wie ge-

plant ging die Wahl der 50 Kandidaten für den Kreistag über die Bühne. Zunächst verzichtete die Versammlung darauf, Kandidaten auf dem Stimmzettel mehrfach zu benennen, weil sich für alle 50 Plätze Vertreter gefunden hätten. Dann hoffte die Versammlungsleitung, alle vorgeschlagenen Kandidaten in einem Zug wählen zu können. Das gelang aber nur für die Plätze 1 bis 6, weil es auf dem siebten Platz zu einer Gegenkandidatur kam. Gegen den Bad Kreuznacher Karl-Heinz Delaveaux trat für den Vorstand überraschend der Bad Sobern-

heimer Alois Bruckmann an. Delaveaux konnte mit 15 zu 14 Stimmen seinen Platz knapp behaupten.

Die ersten zehn Plätze der Wahlliste zur Kreistagswahl sind: 1. Peter Michel (Abtweiler). 2. Stephanie Orben (Hergensfeld). 3. Thomas Lorenz (Simmertal). 4. Maren Bott (Guldental). 5. Michael Engisch (Meddersheim). 6. Jörg Zöllner (Pfaffen-Schwabenheim). 7. Karl-Heinz Delaveaux (Bad Kreuznach). 8. Bernd Kleeberg (Stromberg). 9. Harry Gehres (Breitenheim). 10. Heike Beenen (Simmertal).

Ein Tag im politischen Mainz

KREIS BAD KREUZNACH (red). Auch dieses Jahr lädt die CDU-Landesvorsitzende und Bundesministerin Julia Klöckner wieder interessierte Mädchen und Jungen aus dem Kreis Bad Kreuznach nach Mainz ein, um im Rahmen des bundesweiten „Girls' and Boys' Day“ am Donnerstag, 28. März, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Auf dem Programm stehen neben dem Verfolgen einer Plenardebatte im Landtag eine Diskussion mit Julia Klöckner, ein Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden Christian Baldauf und weiteren Abgeordneten zu jugend- und landespolitischen Themen, ein Blick in die Räumlichkeiten der CDU-Landtagsfraktion, ein gemeinsames Mittagessen und eine Exkursion ins Gutenberg-Museum.

„Seit vielen Jahren bietet der Girls' and Boys' Day Schülerinnen die Möglichkeit, in Berufe hinein zu schnuppern, in denen bisher mehr Männer als Frauen arbeiten. Diese Initiative trägt bereits Früchte: In immer mehr dieser Berufe finden sich mittlerweile vermehrt junge Frauen“, so Julia Klöckner.

Alle interessierten Mädchen und Jungen der fünften bis zehnten Jahrgangsstufe aus dem Kreis Bad Kreuznach werden gebeten, sich telefonisch unter 06131-284718 oder per E-Mail bei dorothee.werner@rlp.cdu.de anzumelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt, maßgebend ist der Eingang der Anmeldungen.